

Anlage 2

Fünfzig Jahre Mümmel Stadtteilkantorat on tour (30.9. - 4.10.2020)

Fünzig Jahre Grundsteinlegung – ein Grund zum Feiern! Das gemeinsame, große Fest mit vielen Menschen war wegen Corona nicht möglich. Deshalb entwickelte das Stadtteilkantorat ein Konzept, das auf kleine Formate, viel Abstand und ein infektionssicheres Musizieren im Freien setzte: Ein musikalischer Grundstein für die offiziellen Feierlichkeiten, die für 2022 geplant sind.

Die kleinste „Welttournee“ aller Zeiten

Fünf Tage lang tourten wir mit 15 Klappstühlen im Gepäck durch Mümmelmannsberg. Dabei begegneten wir einer beeindruckenden Fülle von Liedern, Lebensgeschichten und Perspektiven auf den Stadtteil. Obwohl unser Tourbus kein einziges Mal die Quartiersgrenzen verließ, wurde unsere Mini-Tournee auf diese Weise zu einer musikalischen Reise um die Welt.



(alle Fotos: Antje Meyer, Stadtteilkantorat)

Zu Gast bei Nachbarn

In unterschiedlichen Institutionen legten wir Zwischenstopps ein. In der Kindertagesstätte Kandinskyallee, wo wir neben dem Stadtteiljubiläum auch ein vierzigjähriges Dienstjubiläum feiern durften. In der Gemeinschaftsgrundschule Mümmelmannsberg, wo wir am Lagerfeuer im Schulgarten mehrere Klassen kennenlernten und von den Kindern erfuhren, was Mümmelmannsberg für sie bedeutet und wie lange ihr Eltern und Großeltern bereits im Stadtteil leben. Und in der Elternschule, deren Leiterin Birgit Sokolowski wir nicht nur den Anstoß zu dieser Mini-Tournee verdanken, sondern auch das stadtteilübergreifende Jubiläumsbanner.



Ein besonderes Highlight war für uns auch das Innenhofkonzert am Hollkoppelweg. Von zahlreichen Fenstern und Balkons verfolgten die Bewohner*innen unseren kleinen Auftritt, ließen sich zum gemeinsamen Singen und zum generationsübergreifenden „Aram-sam-sam“ einladen.

Lieder eines Stadtteils

Ein wichtiges Element unserer Mini-Tournee war das Sammeln von Liedern aus aller Welt, die für unsere Gesprächspartner*innen mit besonderen Erlebnissen und Erinnerungen verbunden sind. Schon nach kurzer Zeit sahen wir uns mit einer faszinierenden Vielfalt an Geschichten, Liedern und Lebenswegen konfrontiert. Diesen Reichtum möchten wir in den kommenden Monaten für die Bewohner*innen von Mümmelmannsberg sichtbar machen, indem wir weitere Interviews führen und in Absprache mit den interviewten Personen veröffentlichen.



Abschlussfest im Gemeindezentrum

Der Abschluss unserer fünftägigen Mini-Tournee fiel auf den christlichen Erntedank-Sonntag und das jüdische Sukkotfest. Der Tag begann mit kurzen Andachten von Pastor Stephan Thieme, Rabbi Moshe Navon und Imam Abu Ahmed Jakobi. Jugendliche aus Mümmelmannsberg hatten im Vorfeld unter Anleitung des Rabbiners eine jüdische Laubhütte gebaut; einer der örtlichen Supermärkte hatte mit einer Lebensmittelspende für einen reich geschmückten Erntedank-Altar gesorgt.



Anschließend wurde im Garten des Gemeindezentrums zum Mitsingen und -tanzen eingeladen. Als Gäste mit dabei: Der Perkussionist Tuncay Kalburcu, der chilenisch-Mümmelmannsberger Sänger Victor Leyton und die Ewe-Union Hamburg. Dass es nur wenige Kilometer entfernt, zeitgleich zu unserer fröhlichen Feier, einen antisemitischen Angriff vor einer Hamburger Synagoge gegeben hatte, erfuhren wir erst, als unser Fest schon vorüber war. So zeigen die Bilder unserer ausgelassenen interreligiösen und interkulturellen Dankesfeier nachträglich: Es geht auch ganz anders!



Das Stadtteilkantorat 2020 wird gefördert durch den Quartiersfonds des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.